

Die noch folgenden Wechsel bringen nur noch Einzelbeute. Wir wollen schon einpacken, als N. wieder einen Biß hat, jedoch sieht es diesmal mehr nach Kampf aus. N. bleibt zwar Sieger, doch kostet die Landung mehr Mühe, als bei den Barschen. Welch verduzttes Gesicht machten wir, als er statt eines Barsches einen Hecht am Spinner hatte! Dacht' ich mir doch schon so etwas ähnliches bei dem längeren

Drill. Wir lassen ihn noch etwas zappeln und dann wird auch er dem Kescher übergeben.

Als wir gegen Mittag unsere Beute zählen, sind 22 Barsche und 1 Hecht die unsrigen. Mein Kescher zeigt mir die Ausbeute dieses herrlichen Tages. Es muß ja sonst nicht immer eine stattliche Zahl von Fischen die Strecke ausmachen, aber hier war es tatsächlich eine Lust, einmal aus dem Vollen zu schöpfen.

## Neue Bücher

L. A. Parker: „So fängt man Rotaugen“

Aus dem Englischen übertragen und bearbeitet von Rudolf Loebell. 95 Seiten mit 22 Abbildungen. In Ganzleinen. Flex. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

DM 3,80.

In der Reihe „So fängt man“ ist wiederum ein recht nettes und beachtenswertes Büchlein erschienen, das sich ausschließlich mit dem Fang des Rotauges befaßt. Die Angelei auf diesen, bei uns vielfach als Beute des Anfängers oder des bescheidenen Anglers wenig beachteten Fisch, ist, wie wir durch die fachkundigen Ausführungen von Parker erfahren, ein recht anregender und interessanter Sport.

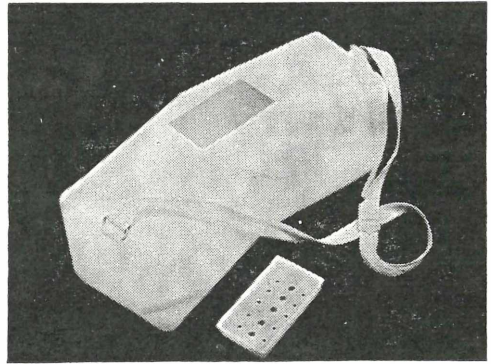
Der Verfasser beschreibt zunächst kurz Aussehen und Vorkommen des Rotauges. Seine Angabe, daß alle Flossen dieses Fisches leuchtend rot sind, trifft allerdings nicht zu, da beim Rotauge die Brustflossen hellgrau, die Rücken- und Schwanzflosse aber grau mit rötlichem Anflug, lediglich die Bauchflossen und die Afterflosse meist orangerot, manchmal aber auch messinggelb sind. Nur bei der *Rotfeder* sind sämtliche Flossen leuchtend rot.

Sehr eingehend behandelt der Autor die Geräte und Köder, sowie die verschiedenen Angelmethoden beim Rotaugenfischen. Sehr gut gefallen die Kapitel über die Beurteilung eines Fischwassers, über den zu wählenden

Fangplatz und über das Verhalten des Fischers, da gegen diese Grundregeln der Angelei immer wieder gesündigt wird. Wie wenig wird z. B. die Wirkung des Schattens, den der Fischer auf das Wasser wirft, beachtet, obgleich dies, wie wir erfahren, von größter Wichtigkeit ist.

Mit dem Rotaugenfischen beginnt meist der Anfänger seine anglerische Laufbahn. Ihm sei daher vor allem die Lektüre dieses Büchleins empfohlen, das aber auch dem Könner noch vielerlei Anregungen geben kann.

Fritz Merwald



Werkphoto Symalen

Kremser Fischlagl aus Kunststoff — leicht, sauber, unzerbrechlich Preis S 180.—  
Erzeuger:

Österreichische Symalen-Gesellschaft, Wien I.,  
Johannessgasse 26, Tel. 73-45-61.

**ZUVERLÄSSIGER FISCHEREIGEILFE**, möglichst mit Führerschein III, sofort in Dauerstellung in moderne Forellenzucht in Deutschland gesucht. — Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an **FORELLENZUCHT BADEN-BADEN**.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Merwald Fritz [Friedrich]

Artikel/Article: [Neue Bücher 76](#)